

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 18.

Dinstag den 10. Februar

1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 170. (1)

Nr. 168.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Berzquar von Laibach, Gessionärs des Valentin Deschmann, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Pollanz gehörigen, zu Droschbühl sub Conscr. Nr. 6 gelegenen, der Herrschaft Weixelberg sub Decr. Nr. 39 dienbaren Subrealität sammt Gebäuden, im Schätzungswerte pr. 866 fl., dann einiger Fahrnisse, als: 2 Schweine, im Schätzungswerte pr. 45 fl., 2 Wägen im Schätzungswerte pr. 20 fl., 3 Bettiche, im Schätzungswerte pr. 3 fl., 2 Weinfässer, im Schätzungswerte pr. 4 fl., 3 Fische, im Schätzungswerte pr. 3 fl., ein Bettstatt, im Schätzungswerte pr. 1 fl. und 1 Speckkasten, im Schätzungswerte pr. 1 fl., wegen Schuldiger 91 fl. C.M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 3. März, 3. April und 4. Mai 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 3. Februar 1846.

3. 177. (1)

Nr. 2444.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlass des am 31. October l. J. verstorbenen dasigen Gerichtsbeyners Anton Bernoth aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, haben bei der auf den 3. März l. J. früh 9 Uhr ausgeschrieben Tagfagung um so gewisser zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden, und rechtsbeständig darzutun, als sie sonst die Folgen des §. 814 o. b. G. B. treffen würden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 13. December 1845.

3. 164. (1)

Nr. 3442.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gegeben:

Es sey über executives Einsprechen des Anton Anselz von Studenu, wider Andreas Sormann von Klönig, in die Feilbietung der, diesem gehörigen, gerichtlich auf 1151 fl. 10 kr. bewerteten,

dem Gute Mühlhofen sub Urb. Nr. 41 zinsbare, zu Klönig sub Conscr. Nr. 16, behauften 144 Hube gewilliget, und hiezu der 28. Februar, 30. März und 30. April 1846, jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbauge bestimmt worden, daß dieselbe weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Die Licitationstermingnisse sammt Schätzungsprotocoll und Grundbuchsextract liegen hieramts zur Einsicht.

Bezirksgericht Adelsberg am 10. Dec. 1845.

3. 168. (1)

Nr. 627.

K u n d m a c h u n g.

Die Besitzer von hauptgewerkschaftlichen Einlagen werden hiemit aufgefordert, daß für das Militärjahr 1845 zu fünfzehn Procent in Conv. Münze entfallende Erträgniß bei der k. k. Eisenerz-Directionscaffe in Eisenerz gegen ordnungsmäßige, mit der gerichtlichen Legalisirung versehene Quittungen zu beheben, jedoch müssen diese Einlagsbesitzer schon an der berggerichtlichen Gewähr geschrieben seyn, zugleich aber auch den hauptgewerkschaftlichen Einlagschein gelöst haben, widrigens die Erträgnißquittungen nicht buchhalterisch liquidirt und ausbezahlt werden könnten. — Von der k. k. k. steyerm. österr. Eisenerz-Direction. Eisenerz am 1. Februar 1846.

3. 166. (1)

K u n d m a c h u n g.

Die der Grundherrschaft Canale gehörige, drei Stunden von der Stadt Görz entfernte, im Orte Canale am Isonzo-Flusse gelegene Mahlmühle, bestehend aus fünf Mühljängen, worunter zwei Beutelaänge, und einer mit vier Stampfern versehenen Gersten-Stampfe, ist auf ein oder mehrere Jahre gegen den jährlichen Nachschilling von 550 fl. und gegen die hieramts erliegenden Bedingungen zu verpachten. — Weitere Auskünfte ertheilt auf persönliche, oder mittelst frankirter Briefe erfolgende Anfragen die Verwaltung der Grundherrschaft.

Canale am 3. Februar 1846.

der neuesten



Erfindungen.

K. K. ausschließ.

privilegirte

Haarwuchs - Kraftpomade.

Die Eigenschaften dieser in ihrer Art einzigen, von der löbl. medicinischen Facultät als der Gesundheit ganz unschädlich anerkannten Haarpomade sind:

1. Bewirkung eines geschmeidigen, dichten und schön dunkel glänzenden Haares.
2. Erhaltung der Haare in so fester Ordnung, daß selbst der stärkste Wind sie nicht zu trennen vermag.
3. Reinigung der Haut von Schuppen und Nichtbeschmutzung der Kopfwäsche.
4. Erzeugung eines dichten Haarbodens, vorzüglich bei Kindern.
5. Allmähliche Beseitigung der durch Austrocknung grau gewordenen Haare.
6. Verbreitung eines zarten aromatischen Geruches.
7. Vollkommene Eignung zum Transporte.

Preis der kleine Tiegel 18 kr., der große 36 kr. C. M.

Mandel - Pomade.

Die Eigenschaft dieser, von der löbl. medicinischen Facultät zu Wien geprüften, und als unschädlich für die Gesundheit anerkannten Pomade sind:

1. Deckung der wie immer widertlich gefärbten, grauen oder rothen Kopshaare, mit einer glänzenden dunkel-schwarzen Farbe.
2. Schnelle Einsaugung und Aufnahme von Seite der Haare, insbesondere der Schnur- und Backenbärte, wie der Augenbranen; daher
3. Leichtigkeit bei ihrer Anwendung.
4. Reinigung der Haut, wenn sie von dieser mit feiner Leinwand leicht weggerieben wird.
5. Eignung zum Verschicken in die entferntesten Länder wegen ihrer Festigkeit und ihres Freibleibens vom Schimmel und sonstiger Gährung.
6. Lieblicher Geruch und Erregung eines angenehmen Gefühls nach jedesmaligem Gebrauche.

Preis der kleine Tiegel 36 kr.

Universal - Ananas - Pomade.

Diese von einer löbl. medic. Facultät als unschädlich anerkannte **Sand- und Gesichtspomade** besitzt folgende vorzügliche Eigenschaften:

1. Einen der zartesten und lieblichsten Gerüche, welche sie für jede Toilette höchst empfiehlt.
2. Beseitigt ihre Anwendung jede Unreinlichkeit der Haut; macht
3. die sprödeste Haut weich und zart; bewirkt
4. einen reinen lebhaften Teint; 5. schützt die Haut vor dem Eindringen der Hitze und Luft; 6. erregt sie, nach dem Rasiren angewendet, ein besonders wohlthuendes Gefühl, und ist endlich
7. wegen ihrer Güte, die keinem Schimmel unterliegt, selbst zur Verwendung in die weiteste Entfernung geeignet.

Preis 1 fl 30 kr. C. M.

Wiener Doppel - Kölnerwasser,

welches dem so berühmten des Johann Maria Farina nicht nur am ähnlichsten ist, sondern es vielmehr an Güte und Kraft übertrifft, und nebst vorzüglicher Qualität auch im Preise bedeutend billiger, als derlei Wasser, zu stehen kommt.

Preis zu 30 und 40 kr. C. M.

Schönheits - Wasser,

genannt: **»Eau de mille Fleurs,«**

welches aus den meisten vegetabilischen geprüften Nächstoffen zusammengesetzt, mittelst Destillation bereitet, und mit vorzüglichen ätherischen Oelen versetzt, sich sowohl durch Feinheit und Güte, als durch seinen anhaltenden Wohlgeruch von allen bisher bekannten Toiletten - Wassern auszeichnet, und endlich nicht nur zur Toilette, sondern auch zum Wasch- und Badegebrauch, wie nicht minder als Zimmerräucherungsmittel verwendet werden kann.

Preis zu 30 und 40 kr. C. M.

Wenzel Schwarz.

Ist zu haben: bei **J. GIONTINI** in Laibach.